

MEXIKO - MÉRIDA

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: *Nadja Pichler*

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Mexiko</i>
Stadt	<i>Mérida</i>
Amtssprache	<i>Spanisch</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Hep A und Hep B, optional Typhus und Tollwut</i>

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Prinzipiell bekommt jeder Mexikaner eine gratis Gesundheitsversorgung. Die Qualität und die Ressourcen der Spitäler variieren jedoch sehr. Es gibt für die unterschiedlichen Berufsgruppen verschieden Spitäler zB für Staatsbedienstete (ISSTE), für Angestellt in der Privatwirtschaft und Krankhäuser (Hospital Regional) für alle die in nicht in diese Gruppe fallen und Arbeitslose. In den Hospitals Regional mangelt es an Ressourcen und es ist ein riesiges Patientenaufkommen, sodass viele Patienten am Gang untergebracht werden.

In manchen Gebieten von Mexiko kommt es zu Dengue und Chikangunia Ausbrüchen.

Insektenschutz ist daher ratsam. Außerdem treten immer wieder Fälle von Zika Virus Infektionen auf.

Die mexikanische Bevölkerung zählt zu den dicksten Menschen der Welt. Das liegt wohl vor allem an einem fett- und zuckerreichen Ernährungsstil. Daher sind vor allem Lebensstil bedingte Erkrankungen wie Diabetes und Herz-Kreislauf-erkrankungen weit verbreitet.

Ausbildungsstätte:

Ich habe meine Famulatur im Hospital General Agustin O'Horan absolviert. Ein Hospital regional wo jeder Mexikaner eine kostenlose medizinische Versorgung bekommt. Die Notaufnahme dieses Krankenhauses war meist komplett überfüllt und es herrscht ein Ressourcen Mangel. Ich empfehle eigenes Desinfektionsmittel mitzunehmen, da vor allem im Ambulanzbereich meist keines vorhanden ist.

Arbeit und Ausbildung:

Ich habe insgesamt vier Wochen in der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie famuliert. Die ersten 2 Wochen verbrachte ich in der Notaufnahme. Am ersten Tag in der Notaufnahme war ich etwas geschockt von den hygienischen Zuständen.

Als erstes bemerkte ich einen beißenden Geruch, der eine Mischung aus Schweiß, Urin und Blut war und einen furchtbaren Lärm, der sich aus Kindergeschrei, Schmerzensschreien und Gesprächen des Personals zusammensetzte. Aus Platzmangel mussten viele Patienten oft Tage lang am Gang in der Notaufnahme in Betten oder auf Bänken, teilweise auch sitzend untergebracht werden. Nur die

wirklich schweren Fälle wurden auf die Station gebracht. Die anderen Patienten mussten bis zum OP Termin oder zur Entlassung am Gang ausharren. Da es ein öffentliches Krankenhaus war erhielten die Patienten hier eine kostenlose Versorgung. Mich hat es sehr schockiert, dass viele der Patienten an den Betten fixiert wurden, damit sie sich ihre Katheder oder Zugänge nicht herausreißen und keine Probleme machen. Während meiner 2 Wochen in der Notaufnahme hab ich einen guten Einblick in das mexikanische Gesundheitswesen bekommen. Leider haben die Ärzte oft nicht die Möglichkeit, Behandlungen so durchzuführen wie sie es gerne möchten, da das dafür Benötigte Material nicht vorhanden ist. Aus Kostengründe werden auch viele Eingriffe, die in Österreich im OP gemacht würden, in der Ambulanz durchgeführt. Ein Beispiel dafür war ein offener, verschobener Bruch der kleinen Zähe, dieser wurde unter Lokalanästhesie mit Hilfe einer Injektionsnadel wieder eingerenkt. Während meiner Famulatur hatte auch ich die Chance Gipsen zu lernen und selbst Schienen für Patienten anzufertigen. Die letzten zwei Wochen durfte ich im OP bei Operation assistieren. Auch hier war der Hygienestandard eher niedrig. Richtige Händehygiene vor OPs fand praktisch nie statt.

Wohnen und Essen:

Ich war bei einem mexikanischen Medizin Studenten untergebracht. Meine Unterkunft war leider alles andere als toll. Ich hatte zwar einen sehr netten Host, jedoch war die Lage sehr weit außerhalb und ich habe manchmal fast 40 Minuten in das Krankenhaus und eine Stunde ins Zentrum gebraucht. Das war vor allem für Freizeitaktivitäten ein ungünstiger Faktor, da sehr viel Zeit auf der Straße verloren ging. Weiters war die Unterkunft alles andere als sauber.

Finanzielles:

Flug ca.700€

Reisekosten individuelle je nachdem was man sehen möchte und wie lange man Zeit hat

Essen kleine lokale sehr günstig 2-3€ für ein Gericht, Restaurants mittelmäßige Preise jedoch meist immer noch günstiger wie in Österreich zwischen 5-15€ pro Essen

Transport ist man mit Öffis, Taxi (Uber) unterwegs sehr günstig

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

Lonely Plante Mexiko

Fotos:



Notfallambulanz



Behandlungsraum

Freier Teil:

Das Freizeitprogramm war sehr abwechslungsreich. Mexiko bietet eine große Vielfalt von Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Von Ausflügen zu Maya Ruinen, wunderschöne historische Städte, traumhafte Strände und Natur ist alles dabei.

Mexiko ist ein wunderschönes Land mit super leckeren Essen und einer sehr herzlichen und hilfsbereiten Bevölkerung. Eine Famulatur in Mexiko ist auf jeden Fall ein Abenteuer, aber auch ein einzigartige Erfahrung.